

Inhaltsübersicht

Zur Reihe «Recht im Alltag»	5
Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	25
Einleitung: Generelle Hinweise zu Rechtsfragen.....	27
A. Gesetze	28
B. Weitere Rechtsquellen	31
C. Sprachliche Hinweise	32
Teil 1: Vertragsabschluss – war dies ein Vertrag oder doch nicht?.....	33
A. Einige generelle Überlegungen	34
B. Habe ich wirklich einen Vertrag abgeschlossen?	34
C. Vordruckte Verträge und Bedingungen – akzeptieren?	46
D. Und wenn ich nachträglich feststelle, dass etwas nicht stimmte?	51
E. Checkliste Vertragsabschluss	66
Teil 2: Vertrag gilt – Und dann? Vertragserfüllung.....	69
A. Allgemeine Hinweise zur Vertragserfüllung	70
B. Wer muss wem leisten?	71
C. Wann ist zu leisten?	74
D. Holschuld oder Bringschuld?	79
E. Fragen rund um die korrekte Bezahlung.....	80

Teil 3: Irgendetwas klappt nicht bei der Vertragsab-	
wicklung – Leistungsstörung	85
A. Reklamieren (mahnen) – Und zwar sofort!	86
B. Termin wird nicht eingehalten – Was nun?	87
C. Was, wenn geleistet wurde, aber nicht richtig? – Mangelhafte Leistung	97
D. Schadenersatz – Was heisst das?	98
E. Als Empfänger habe ich doch keine Pflichten! – Oder doch?	101
F. Und wenn nicht oder nicht pünktlich bezahlt wird?	104
Teil 4: Kündigung, Verjährung und Weiteres zum	
Vertragsende	117
A. Kündigung	118
B. Vertrag wird im gegenseitigen Einverständnis aufgehoben....	122
C. Wir schulden uns gegenseitig Geld – Was dann? Vereinigung und Verrechnung	123
D. Die Leistung ist unmöglich geworden – Was dann?	127
E. Es ist so lange her – Muss ich jetzt wirklich noch bezahlen? – Verjährung	128
Teil 5: Kaufverträge, Aufträge und einige andere	
Vertragsarten	133
A. Gesetzlich geregelte und andere Vertragsarten – Bedeutung	134
B. Kauf.....	135
C. Werkvertrag: Auftrag, der rechtlich keiner ist	148
D. Auftrag und ähnliche Verträge	155
E. Darlehen	164
F. Handeln im Interesse eines anderen – Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA).....	167
Teil 6: Schuldübernahme, Solidarität und Bürgschaft	169
A. Kann man eine Schuld oder ein Guthaben übertragen? – Zession und Schuldübernahme.....	170
B. Wir haben uns solidarisch verpflichtet – Was bedeutet Solidarität?	171
C. Bürgschaft	172

Anhang	175
A. Die wichtigsten Fachbegriffe.....	176
B. Wo findet man wen oder was?	178
C. Stichwortverzeichnis.....	179

Inhaltsverzeichnis

Zur Reihe «Recht im Alltag»	5
Vorwort.....	7
Inhaltsübersicht.....	9
Abkürzungsverzeichnis.....	25
Einleitung: Generelle Hinweise zu Rechtsfragen.....	27
A. Gesetze.....	28
1. Zuerst gilt das Gesetz – und zwar wörtlich	28
2. Wichtigste Gesetze für Privatpersonen und kleinere Unternehmen.....	29
2.1 Zivilgesetzbuch	29
2.2 Obligationenrecht.....	29
2.3 Weitere Gesetze	30
3. Verordnungen.....	30
B. Weitere Rechtsquellen	31
1. Rechtsprechung oder Präjudizien	31
2. Rechtsliteratur	31
C. Sprachliche Hinweise	32
Teil 1: Vertragsabschluss – war dies ein Vertrag oder doch nicht?	33
A. Einige generelle Überlegungen	34
1. Kann man für alles einen Vertrag abschliessen?	34
2. Verträge sind einzuhalten	34
3. Zweiseitige Verträge	34
B. Habe ich wirklich einen Vertrag abgeschlossen?.....	34
1. Ich habe nicht ja gesagt!.....	35
2. Offerte	35

2.1	Kann ich eine Offerte ändern?.....	36
2.2	Wer hat wem eine Offerte gemacht?	37
2.3	Und was ist mit einem Auftrag ohne Offerte?	38
2.4	Und wenn nur ein Stundenansatz offeriert wurde?.....	38
3.	Form für den Vertragsabschluss: «Einverstanden» genügt meistens.....	39
4.	Auch freiwillig schriftliche Verträge abschliessen!	39
4.1	Vorteile von schriftlichen Verträgen	39
4.2	Ich habe unterschrieben, aber der Vertrag kommt nicht zurück.....	40
4.3	Was, wenn der in Aussicht gestellte Vertrag überhaupt nicht kommt?	41
4.4	Was muss in einem schriftlichen Vertrag stehen?.....	41
5.	Wo das Gesetz eine besondere Form vorschreibt.....	42
6.	Wer ist Notar und wozu muss ich zu ihm?	43
7.	Vertragsabschluss durch jemand anders – Stellvertretung.....	44
8.	Unbestelltes	45
8.1	Was muss ich mit unbestellten Zusendungen tun?....	45
8.2	Rechnung für Unbestelltes	45
C.	Vorgedruckte Verträge und Bedingungen – akzeptieren?.....	46
1.	Vertragsformulare des Verkäufers.....	46
1.1	Formularverträge sind praktisch	46
1.2	Kann man Formularverträge auch ändern?.....	47
2.	Das «Kleingeschriebene»	48
3.	Gelten auch «Reglemente» und Ähnliches, die der Vertragspartner aufstellte?.....	48
4.	Formulare, Reglemente und so – einfach hinnehmen?	49
5.	Können AGB oder Reglemente beliebig geändert werden?	50
6.	Was sind Normen, z.B. SIA-Normen?.....	50
D.	Und wenn ich nachträglich feststelle, dass etwas nicht stimmte?.....	51
1.	Widerrufsrecht	51
1.1	Wann besteht ein Widerrufsrecht?	52
1.1.1	Wenn der Vertrag an einem bestimmten Ort abgeschlossen wurde	52

1.1.2	Nicht in jedem Fall besteht ein Widerrufsrecht!	52
1.1.3	Kein «Haustürgeschäft» – kein Widerrufsrecht.....	53
1.2	Zusammenfassung zum Widerrufsrecht	54
1.3	Widerrufsfrist: 7 Tage – ab wann?	54
1.4	Beispiel einer Widerrufserklärung	55
1.5	Widerruf – was dann?	55
2.	Ungültige Vertragsbestimmungen und Verträge.....	56
2.1	Klare Fälle	56
2.2	Und wenn es nicht so klar ist: Können nur einzelne Punkte ungültig sein?.....	57
2.3	Was tun mit einem ungültigen Vertrag?.....	58
2.4	Was tun, wenn man einen Punkt als ungültig betrachtet?	58
3.	Irrtum und andere Anfechtungsgründe.....	59
3.1	Anfechtungsfrist	59
3.2	Unterschiede.....	59
3.2.1	Unterschied Anfechtung und Widerrufsrecht	59
3.2.2	Unterschied Anfechtung und Nichtigkeit.....	60
3.3	Irrtum oder: «Ich wollte doch gar nicht einen solchen Vertrag abschliessen!».....	60
3.4	Täuschung oder: «Ich hätte den Vertrag nicht ab- geschlossen, wenn man mir alles gesagt hätte!».....	61
3.5	Drohung oder: «Ich unterschrieb nur, weil ich Angst hatte!».....	62
4.	Übervorteilung oder: «Ich konnte ja nicht wissen, was das Ding wirklich Wert ist.».....	63
4.1	Wann kann man wegen Übervorteilung zurücktreten?	63
4.2	Wann ist die Diskrepanz so gross, dass man «etwas» unternehmen kann?	64
4.3	Rücktritt wegen Übervorteilung – und dann?.....	64
5.	Wie praktisch vorgehen bei Anfechtung oder Rücktritt?	65
6.	Hinweis zum strafrechtlichen Konnex bei Täuschung usw.	65
E.	Checkliste Vertragsabschluss	66

Teil 2: Vertrag gilt – Und dann? Vertragserfüllung	69
A. Allgemeine Hinweise zur Vertragserfüllung	70
1. Oberbegriff «Leistung» – was versteht man darunter?	70
2. Der Schuldner schuldet Geld – oder eine Leistung	70
3. Je nach Vertragsart kann es anders sein	71
B. Wer muss wem leisten?	71
1. Wer muss leisten? – Leistungserbringer.....	71
2. An wen ist zu leisten? – Leistungsempfänger	72
2.1 Mehrere Leistungsempfänger	72
2.2 Leistung an Person oder an ihre Firma/ Arbeitgeber?.....	72
2.3 Leistung an jemand, der am Vertragsabschluss nicht mitwirkt.....	73
3. Hilfspersonen	73
C. Wann ist zu leisten?	74
1. Lieferung oder Zahlung, was zuerst?	74
2. Wann muss geliefert werden? – Fristen.....	75
2.1 Was heisst «Anfang Monat» usw.?	75
2.2 Lieferbar in x Tagen: Wann beginnt man zu zählen?	76
2.3 Lieferbar in x Wochen: Am Montag oder Freitag?.....	76
2.4 Lieferbar in x Monaten: Wann kann ich die Lieferung erwarten?.....	76
2.5 Kalenderwoche x: Meint man am Montag oder bis Sonntagabend?	77
2.6 Was gilt am Sonntag oder an Feiertagen?	77
2.7 Und wenn man eine Frist nicht einhalten kann? – Fristerstreckung	78
3. Muss ich bis Mitternacht warten?.....	78
D. Holschuld oder Bringschuld?	79
E. Fragen rund um die korrekte Bezahlung.....	80
1. Muss der Gläubiger etwas anderes als Geld akzeptieren?	80
2. Andere Währungen als der Schweizer Franken	80
3. Muss der Gläubiger Teilzahlungen annehmen? Darf der Schuldner seine Schuld «abstottern»?	81

3.1	Keine Ratenzahlungen nach Belieben des Schuldners	81
3.2	Schulden bezahlt oder Zinsen und Kosten?.....	81
4.	Welche Rechnung von vielen ist mit einer Zahlung beglichen?.....	82

Teil 3: Irgendetwas klappt nicht bei der Vertragsabwicklung – Leistungsstörung..... 85

A.	Reklamieren (mahnen) – Und zwar sofort!	86
B.	Termin wird nicht eingehalten – Was nun?	87
1.	Wann ist «Verzug» im rechtlichen Sinne Verzug?.....	87
1.1	Automatischer Verzug – keine Mahnung erforderlich.....	88
1.2	Wann muss ich die Leistung anmahnen?	89
2.	Nachfrist – nochmals warten?	89
2.1	Was heisst Nachfrist?.....	89
2.2	Und wenn man sicher weiss, dass es nicht kommen wird?	89
2.3	Wann ist es besser, eine Nachfrist einzuräumen?	90
2.4	Wann ist eine Nachfrist zwingend? – Wie lange soll sie sein?	91
3.	Folgen des Verzugs	92
3.1	Gläubiger entscheidet, wie es weitergeht.....	92
3.1.1	Lieber spät als gar nicht	93
3.1.2	Lieber nicht mehr	93
3.2	Verzugsfolgen	94
3.2.1	Schadenersatz.....	94
3.2.2	Haftung für Zufall	95
3.2.3	Verzugszins.....	95
4.	Praktische Fragen zum Verzug.....	95
4.1	Textvorschläge für Mahnungen.....	95
4.2	Textvorschläge für Mahnung mit Nachfristansetzung	96
4.3	Textvorschläge für Mahnung mit Nachfristansetzung und Erklärung an Schuldner.....	96
4.4	Textvorschläge, wenn eine Nachfrist von vornherein nutzlos scheint	97

C.	Was, wenn geleistet wurde, aber nicht richtig? –	
	Mangelhafte Leistung	97
D.	Schadenersatz – Was heisst das?	98
	1. Praxis zur Schadenersatzpflicht.....	98
	2. Und wenn im Vertrag steht «keine Haftung ...»?	99
	3. Haftung für Hilfspersonen.....	100
E.	Als Empfänger habe ich doch keine Pflichten! –	
	Oder doch?	101
	1. Was kann der Schuldner unternehmen, wenn der	
	Gläubiger die Leistung nicht ermöglicht?	102
	2. Zahlungsunfähigkeit des Gläubigers	103
F.	Und wenn nicht oder nicht pünktlich bezahlt wird?	104
	1. Wann muss bezahlt werden? – Fälligkeit der Zahlung.....	104
	2. Verzugszins und weiterer Schaden	104
	2.1 Verzugszinsen richtig berechnen.....	104
	2.2 Wie hoch sind die Verzugszinsen?	105
	2.3 Wann kann man mehr verlangen als den	
	Verzugszins?	105
	3. Ausstehende Zahlung richtig mahnen!.....	106
	4. Mahnung erfolglos – Was dann?	107
	5. Wie läuft ein Betreibungsverfahren?.....	107
	5.1 Was man über das SchKG wissen muss	107
	5.2 Beginn des Betreibungsverfahrens –	
	Betreibungsbegehren	108
	5.2.1 Wohin mit dem Betreibungsbegehren?.....	108
	5.2.2 Formulare	109
	5.2.3 Grund für die Betreibung	109
	5.2.4 Betreibung, um die Verjährung zu unterbrechen.....	110
	5.2.5 Kostenvorschuss.....	110
	5.3 Schuldner erhält Zahlungsbefehl	110
	5.4 Rechtsvorschlag – Was heisst das?	110
	5.5 Rechtsöffnung – Wie man den Rechtsvorschlag	
	beseitigt	111
	5.5.1 Was ist ein Rechtsöffnungstitel?.....	111
	5.5.2 Was kann man gegen eine provisorische Rechts-	
	öffnung unternehmen?	112
	5.6 Rechtsvorschlag beseitigt – Was nun?.....	112

5.6.1 Fortsetzungsbegehren	112
5.6.2 Pfändung oder Konkursandrohung?.....	112
5.6.3 Was bedeutet Konkurs?	113
5.6.4 Betreibung auf Pfändung.....	113
6. Forderungsprozess – Wichtige Überlegungen dazu.....	114
7. Checkliste für Gläubiger.....	115

Teil 4: Kündigung, Verjährung und Weiteres zum

Vertragsende	117
A. Kündigung	118
1. Wann und wie kann man kündigen?.....	118
2. Und wenn ich die Kündigung nicht annehme?	119
3. Wann beginnt die Kündigungsfrist?.....	119
4. Kündigung – Und dann?	120
5. Kündigungstermine und Kündigungsfristen.....	120
6. Was kann ich machen, wenn mir die Kündigung zeitlich nicht passt? – Kündigung zur Unzeit.....	121
7. Wann ist eine fristlose Kündigung zulässig?	121
B. Vertrag wird im gegenseitigen Einverständnis aufgehoben....	122
1. Vertrag im gegenseitigen Einverständnis aufheben – Aufhebungsvertrag	122
2. Vertrag durch einen anderen ersetzen – Novation	123
C. Wir schulden uns gegenseitig Geld – Was dann? Vereinigung und Verrechnung	123
1. Muss ich bezahlen, obwohl mir die andere Partei Geld schuldet? – Verrechnung.....	124
1.1 Muss es genau die gleiche Person sein, damit ich verrechnen kann?	124
1.2 Muss ich eine Verrechnung akzeptieren?.....	124
1.3 Praktisch kann nur Geld mit Geld verrechnet werden	125
1.4 Verrechnung mit noch nicht bestehenden Ansprüchen?	125
1.5 Und wenn die Gegenforderung verjährt ist?	126
1.6 Praktisches Vorgehen.....	126
1.7 Folgen der Verrechnung.....	126
2. Und plötzlich schulde ich mir selber Geld! – Vereinigung.....	126

D. Die Leistung ist unmöglich geworden – Was dann?	127
1. Es ist gar nicht mehr möglich, die Leistung zu erbringen!	127
2. Folgen der Unmöglichkeit.....	128
E. Es ist so lange her – Muss ich wirklich noch bezahlen? – Verjährung.....	128
1. Wann ist ein vertraglicher Anspruch verjährt?	129
2. Wann beginnt die Verjährungsfrist?.....	130
3. Und was gilt für Forderungen innerhalb der Familie?	130
4. Wann und wie wird die Verjährung unterbrochen?	131
4.1 Was kann der Gläubiger tun, um die Verjährung zu unterbrechen?	131
4.2 Schuldner tut etwas.....	131
4.3 Verjährungsunterbruch – Und dann?	132
5. Und wenn die Verjährung eingetreten ist?	132

Teil 5: Kaufverträge, Aufträge und einige andere

Vertragsarten.....	133
A. Gesetzlich geregelte und andere Vertragsarten – Bedeutung	134
1. Gesetzlich geregelte Verträge.....	134
2. Gesetzlich nicht geregelte Verträge	135
B. Kauf.....	135
1. Einige grundlegende Fragen zum Kaufvertrag.....	136
1.1 Eigentum und Besitz sind doch das Gleiche – Oder doch nicht?	136
1.2 Besondere Kaufvertragsarten – der Voll- ständigkeit halber	137
1.2.1 Gattungskauf – was ist das?	137
1.2.2 Wenige Worte zu Immobiliengeschäften	137
1.2.3 Tausch, Abzahlungsvertrag und andere besondere Kaufarten	138
2. Übergabe der gekauften Sache – Wann kann ich sie verlangen? Wann muss ich sie nehmen? – Rechte und Pflichten der Käufer	138
2.1 Gesetzlicher Grundsatz: Hier Ware, hier Geld!	138
2.2 Pflichten des Käufers	139

3.	Wann geht «Nutzen und Gefahr» an den Käufer über? Was bedeutet dies?	139
4.	Liefertermin und Verspätung – Fixtermin oder Mahngeschäft?	140
5.	Versand der gekauften Sache	140
6.	Austauschrecht – Muss der Verkäufer die Sache zurücknehmen, wenn sie nicht passt?	141
7.	Und wenn die Sache nicht in Ordnung ist? – Garantie des Verkäufers	142
7.1	Garantie – Was bedeutet das?	142
7.2	Sofort reklamieren!	142
7.3	Garantie – Wie lange?	143
7.4	«Wie gesehen» oder «ohne Garantie» gekauft – Soll man trotzdem reklamieren? – Wegbedingung der Haftung	144
7.5	Und wenn der Käufer wusste, dass es nicht in Ordnung war?	145
8.	Kaufsache ist mangelhaft – Was kann der Käufer tun? ...	145
8.1	Wie erhebe ich eine Mängelrüge?	145
8.2	Mängelrüge – Wie weiter?	146
8.2.1	Wie macht man einen Vertrag rückgängig?	146
8.2.2	Wie verlangt man eine Minderwertent- schädigung?	147
8.2.3	Verkäufer will für Verbesserung sorgen – Was gilt dann?	147
C.	Werkvertrag: Auftrag, der rechtlich keiner ist	148
1.	Werkvertrag – Nicht nur Bauten sind Werke!	148
2.	Pflicht des Bestellers: Zahlung	149
3.	Arbeiten verspäten sich – Was dann?	149
3.1	Unternehmer beginnt nicht rechtzeitig	149
3.2	Arbeiten verzögern sich	150
3.3	Nachfrist ist für den Unternehmer zu kurz – Was tun?	151
3.4	Rücktritt vom Vertrag – Und dann?	151
4.	Arbeit zeigt Mängel – Wie vorgehen?	151
4.1	Sofort reklamieren!	152
4.2	Und wenn man vor Fertigstellung merkt, dass etwas nicht stimmen kann?	152

4.3	Versteckte Mängel – Bis wann kann man reklamieren? – Verjährung	153
4.4	Mangelhaftes Werk – Wie weiter?.....	153
4.4.1	Sache ist unbrauchbar oder nicht zumutbar	154
4.4.2	Nachbesserungsrecht – Sache ist noch brauchbar oder verbesserbar.....	154
D.	Auftrag und ähnliche Verträge.....	155
1.	Wann ist ein Auftrag auch im rechtlichen Sinn ein Auftrag?	155
1.1	Gesetzliche Definition	155
1.2	Einfacher Auftrag und andere Auftragsstypen.....	155
2.	Wann ist ein Auftrag rechtlich keiner?	156
2.1	Auftrag oder Werkvertrag?	156
2.2	Auftrag oder doch ein Arbeitsvertrag?.....	157
2.2.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	157
2.2.2	Was, wenn ein Auftrag doch ein Arbeitsvertrag ist?.....	158
3.	Welche Pflichten hat ein Beauftragter?	159
3.1	Was schuldet mir der Beauftragte?.....	159
3.2	Muss ich jemand anders akzeptieren? – Stellvertretung.....	159
3.3	Darf der Beauftragte in meinem Namen Sachen bestellen?.....	160
4.	Wann ist ein Auftrag korrekt erledigt?.....	160
5.	Wann gilt ein Auftrag als mangelhaft ausgeführt?	161
5.1	Geschuldet ist sorgfältige Ausführung	161
5.2	Treuepflicht des Beauftragten	162
6.	Ende eines Auftrages	162
6.1	Kündigung	162
6.2	Entschädigung des Beauftragten.....	163
6.3	Kann der Beauftragte etwas bis zur Bezahlung zurückhalten? – Retentionsrecht	163
E.	Darlehen.....	164
1.	Darlehen oder Schenkung?	164
2.	Darlehenszinsen	165
3.	Rückzahlung des Darlehens – Wann darf ich, wann muss ich?	166
4.	Darlehensvertrag unter Privaten – Vertragsvorschlag	166

F. Handeln im Interesse eines anderen – Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA).....	167
1. Ohne Vollmacht handeln?	167
2. Entschädigung	168
Teil 6: Schuldübernahme, Solidarität und Bürgschaft	169
A. Kann man eine Schuld oder ein Guthaben übertragen? – Zession und Schuldübernahme.....	170
1. Übertragung von Forderungen – Zession.....	170
2. Schuldübernahme	170
B. Wir haben uns solidarisch verpflichtet – Was bedeutet Solidarität?	171
1. Wozu verpflichtet sich jeder Solidarschuldner?	171
2. Wie wird man aus der Solidarhaftung entlassen?	172
C. Bürgschaft.....	172
Anhang.....	175
A. Die wichtigsten Fachbegriffe.....	176
B. Wo findet man wen oder was?	178
1. Adressen von Gerichten.....	178
2. Adressen von Betreibungsämtern.....	178
3. Wie findet man ein Notariat?	178
4. Wie findet man einen Anwalt?.....	178
C. Stichwortverzeichnis.....	179